

Halle'sche Zeitung

1909. Nr. 416.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Belegpreis für Halle u. Umgegend 2,50 Mk., für die Postbezugs 3 Mk. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich zwölf Mal. — Halle'sche Zeitung: Druckerei: (Halle, Poststraße 127/28, Gr. Brauhausstr. 158; Telephon 1272.) Dr. G. Bruns, Verleger.

Zweite Ausgabe

Einzelnummern 1 h. halbjährige Belegpreise oder deren Stamm f. Halle u. den Postbezugs 20 Hfr., außerhalb 25 Hfr., Reflektion am Schluß des halbjährlichen Teils die Stelle 100 Hfr. Einzelnummern 2 h. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Reflektion-Telephon 1272. Hr. G. Bruns, Verleger. Geschäftsstelle: Dr. Walter Gersdorff in Halle a. S.

Sonntag, 5. September 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Dönhofsstraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Umschau im Auslande.

Dem deutschen Staatsbürger, insbesondere dem Preußen, muß die Art und Weise, in der in Griechenland das Heer eine „Dynamite“ gerichtete „Politik“ treibt, doch etwas sonderbar erscheinen. Wollen wir auch nicht das griechische Staatswesen mit dem preussischen vergleichen und an das griechische Heer auch nicht den Maßstab anlegen, mit dem wir gewohnt sind, Preußens Armee zu messen, so müßte uns doch die auf Wunsch des griechischen Offizierskorps tatsächlich erfolgte Entfernung der griechischen Truppen aus dem Heere nicht nur eigenartig an, sondern diese Tat zeigt auch, wie wenig das monarchische Gefühl selbst in den aristokratischen Kreisen Griechenlands bisher Wurzel zu fassen vermochte. Die Vermutung liegt daher nahe, daß es dem zweiten Hellenenkönig Georg aus demselben Grunde nach 17jähriger Regierung bald zu ergehen werde wie seinem Vorgänger Otto aus dem bayerischen Königsstuhle, der nach 30 Jahren vom „Unwillen des Volkes“ hinweggefegt wurde. Die Ursache des Unheils ist zweifellos, daß die griechische Dynastie nicht aus dem Volke selbst entproffen ist, denn aber auch darin zu sehen, daß ihr Vertreter mehr dem alten österreichischen Wahlpruch: „Bella gerant alii, tu, felix Austria, nubo“ gefolgt ist, als dem Prinzip, das Preußen-Deutschland groß und stark gemacht hat, und das Nützlichkeits- und Arbeitsheißt. Der alten hat Griechenland es verfallen, sich ein hartes und schlagfertiges Heer zu schaffen, während es doch gewissermaßen durch seine Geschichte, seine Entwicklung und seine Zukunft gerade auf die Erfüllung dieser Aufgabe zunächst hingewiesen war. Allen Anschein nach hat gerade die Dynastie hier verjagt, wenn auch aus Versehen, hervorzuheben, daß der Charakter des modernen Hellenismus des triegerischen Geistes seiner klassischen Vorbilder völlig entbehrt, und daß das griechische Offizierskorps nicht aus Soldaten, sondern aus militärisch unfähigen Gelehrsamkeit besteht. Der mit der Prinzessin Sophie von Preußen, der Schwelger des deutschen Kaisers, vermählte Kronprinz Konstantin hat vergeblich seine im preussischen Heere erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen bei seinen griechischen Kameraden zu verwerthen gesucht, und ist der Niederlage von Kavala gegen das durch die preussische Hilfe organisierte Türkenheer zu seiner Stellung eine Verleumdung. Das Volk betrachtet ihn als den Verräther, der für seine eigenen Fehler, Andererseits kann man es den Griechen nicht überheben, wenn sie es am eigenen Leibe verspüren müssen, daß ihre mit den mächtigsten Potentaten Europas verknüpfte Dynastie nicht nur nichts für sie leisten vermag, sondern daß alle anderen kleinen Balkanstaaten aus der letzten türkischen Katastrophe erfolgreich Kapital geschlagen und die Griechen allein nichts profitiert haben. Aber auch hier, wie in allen inneren und äußeren Dingen der Welt zeigt sich die ruinirte Diplomatenhand Englands. Aus Furcht vor einer Gefährdung seiner indischen und europäischen Besitzungen durch den neu erwachten Islam sucht es ihm zu gefallen. Offenbarig kann es dies schlecht tun, das vertritt sich nicht mit der alten Türkenfeindschaft und Griechenfreundschaft. So wird denn ein kleines Feuerchen unter dem griechischen Dache entzündet, das seine Bewohner in Aufregung hält und ihre Aufmerksamkeit von den Dingen draußen nach innen lenkt. Die freilich Frage ist bis auf weiteres im türkischen Sinne erledigt und Alibon kann sich als guten Freund am Bosphorus zeigen. Aufgabe nicht nur der deutschen Diplomatie, sondern auch der deutschen Presse ist es aber, die öffentliche Meinung der ganzen Welt über alle diese englischen Anfechtungen stets auf dem Laufenden zu halten und zu zeigen, wenn und wie diese angenehmen Unterbrechungen zu danken haben, und wo der Kern der internationalen Verwicklungen zu suchen ist. Das vorliegende Wort war es das österreichische Beispiel, das letzte Mal das amerikanische und diesmal das griechische. Welches wird das nächste Exempel sein, an dem man die Mühsaltheit englischer Diplomatie zugunsten Greater-Britains erweisen kann?

Wir sehen also, die englische Diplomatie steht auf der Höhe der ihr gestellten Aufgabe. Und solange sie sich noch auf eine allein anderen überlegene Flotte stützen kann, wird sie diese Aufgabe auch erfüllen können. Doch schwindet die Möglichkeit von Tag zu Tag mehr. Die fremden Flotten sind der englischen auf den See, und seitdem die Engländer durch den Bau von Dreadnoughts ihren alten Schiffsbestand selbst entwertet und den anderen Flotten den Weg zur schnelleren Schaffung ebenbürtigen Materials selbst geebnet haben, und seitdem andererseits durch die rapide Entwicklung der deutschen Luftschiffahrt und der Aviation die Vorteile der inularen Lage Englands mehr und mehr dahin schwinden, sieht es mit den Machtmitteln, die hinter den diplomatischen Künsten Englands stehen und ihnen erst Geltung verschaffen können, schlecht bestellt aus. Ein englisches Volksgesetz läßt sich nicht aus der Erde stampfen und der alte alte Degen Frankreichs, den sich England für einen Waffengang mit Deutschland verpflichten möchte, hat doch viele Scharten.

Wahlrechtsänderungen?

Schmeißt das Eisen, so lange es warm ist! So klingt es jetzt aus der demokratischen und sozialdemokratischen Presse heraus. Die in Preußen angeforderte Durchsicht des Wahlrechts hat es den Radikalen angefallen, und alle Hebel werden in Bewegung gesetzt, um die preussische Staatsregierung zu verleiten, nicht nur ihrer bestimmen und unabweisbaren Antivindung zuwidert das Reichstagsabgeordnete für Preußen in Vorschlag zu bringen, sondern auch zugleich eine Neueinteilung der Wahlkreise der veränderten Bevölkerungszahl entsprechend zu empfehlen. Da aber, wenn Preußen ändert, das Reich nach ihrer Meinung nicht zu den Hände müßig in den Schoß legen kann, ist man konsequent genug, die Wahlkreise-Neueinteilung obendrein nur für das Reich zu heißen, dies alles selbstverständlich unter selbstloser Anbetung der hehren Götin Gerechtigkeit. Natürlich glauben diese guten Seelen selbst nicht daran, daß sich die Regierenden in Reich und Preußen durch diesen von Lorbeer und Verblendung aufgeschüttelten riesigen Drei hindurchpressen werde. Umso lebhafter aber sind sie bemüht, das jenentz des Preußens befürchtende politische Schlaraffenland der Demokraten in verlockenden Farben zu malen. So jetzt steht der „Vorwärts“, daß eine Neueinteilung der Wahlkreise auf Grund der letzten Volkszählung eine Annäherung an den Zustand schaffen werde, der sich bei Einführung der Verhältniswahl ergeben müßte, und daß diese der Parteien 38, der Mitte 38 Mandate nehmen werde. Ebenso tut er dar, daß die Verhältniswahl der Parteien und der Mittelpreussischen Abgeordnetenhaus von 331 auf 221 Stimmen schwächen müßte. Aber nobel, wie die Sozialdemokratie nun einmal ist, begnügt sie sich vorläufig mit der Annäherung an diesen „Idealzustand“ durch die oben mitgetheilten Maßnahmen.

Wer eine Gerechtigkeit glaubt konstruieren zu können, indem er Köpfe zählt, dem mag dieser tolle Idealzustand oder die Annäherung an ihn imponieren. Aber schließlich erdrückt sich politische Klugheit und Verantwortung nicht in der Lösung von Zerkenerexemplen. Wollte man im Reich statt auf je 100 000 auf je 150 000 Einwohner einen Abgeordneten geben, so würde am 3. 9. Preußen etwa 13, Sachsen 7 und Hamburg 3 Abgeordnete mehr bekommen, aber andererseits würde Bayern 5, Württemberg 2, Hessen 1, Baden 1, Elsaß-Lothringen 3, ganz Süddeutschland also nicht weniger als 12 Mitglieder des Reichstages einbüßen. Aufgabe von Reichstag und Bundesrat kann aber nicht sein, im Süden eine dauernd schreiende Reichsverdröpfung zu züchten und so läßt schon die unerlässliche Rücksichtnahme auf Süddeutschland über die Wahlkreiseinteilung schreiben: quia non movere! Ueberdies ist ja bekanntlich der oft mißbrauchte Schlußsatz in § 5 des Wahlgesetzes für den Deutschen Reichstag nicht dahin zu verstehen, daß bei steigender Bevölkerung unbedingt eine Vermehrung der Zahl der Abgeordneten einzutreten hat, sondern dahin, daß, wenn eine Vermehrung der Abgeordneten wegen der Bevölkerungszunahme überhaupt in Frage kommt, die Vermehrung durch Gesetz und nicht durch Verordnung des Bundesrates erfolgen soll. Vermuthlich wäre wohl aber dieser Schlußsatz feinerzeit völlig unterbleiben, wenn man damals die inzwischen eingetretene starke Bevölkerungsvermehrung hätte berücksichtigen können. Jedenfalls wäre unter den heutigen Verhältnissen die Neueinteilung der Wahlkreise nach der veränderten Bevölkerungszahl nur eine neue Kränze für die Großstädte und Industriebezirke, und wie kein Anlaß vorliegt, die schon jetzt vielfach auf die Großstadtbefürchtungen ungenügende Berücksichtigung in dieser Richtung noch zu verstärken, so ist auch kein ausreichender Grund vorhanden, für das platte Land und die Kleinstädte auf die Entlohnung nach die politische Entrechtung, das heißt auf die erste Dürstige nach die Folge folgen zu lassen.

Graf Volodowsky hat einst das Reichstagswahlrecht mit vollen Rechten das demokratische Wahlrecht der ganzen Welt genannt. Dieses Wahlrecht zu besitzen, sollten sich unsere Demokraten begnügen. Aber bis hierher und nicht weiter! Alle Versuche, dieses Wahlrecht durch wohlkreisgeometrische Experimente noch weiter zu demokratisieren, oder ähnliche demokratische Einrichtungen auf Preußen zu verpflanzen, können nicht bestimmt genug abgewiesen werden. Leider sieht hier das Bürgerthum nicht geschlossen da. Der Freisinn, der mit dem Dreiklassenwahlrecht in den Kommunen so zufrieden ist, die Einführung des Reichstagswahlrechts für die Wahlen zur Berliner Stadtverordnetenversammlung direkt als ein nationales Unglück bezeichnet und die Demokratisierung des Kommunalwahlrechts erst jetzt wieder in Lidtenberg energisch befähigt hat, sucht mit der Forderung des Reichstagswahlrechts für Preußen noch immer Wahlgeschäfte zu machen. Umso mehr fällt den rechtsstehenden Parteien die Aufgabe zu, auf dem Gebiete der Wahlkreiseinteilung und des preussischen Wahlrechts Bewußtes zu erhalten und eine weitere Demokratisierung unserer öffentlichen Einrichtungen unter Mitwirkung der Regierung zu verhindern.

Deutsches Reich.

Der König von Sachsen begab sich Sonnabend abend 10 Uhr 45 Minuten vor Nürnberg und Hofenburg nach Stuttgart, um dort an der Parade des 18. Armee-Korps teilzunehmen. Der König begab am 8. September vormittags von Stuttgart nach Tübingen abzureisen, um dort dem künftigen Leopold von Hohenzollern einen kurzen Besuch abzustatten, und am 9. September nach Dresden zurückzukehren.

Polizeipräsident von Stutenrauch. In Schierke im Harz ist, wie schon kurz telegraphisch gemeldet, der Polizeipräsident von Berlin Ernst von Stutenrauch Sonnabend früh 2 Uhr gestorben.

Der frühere langjährige Landrat des Kreises Teltow wurde am 6. Januar 1908 an die Spitze des Berliner Polizeipräsidenten berufen und nun große Aufgaben gestellt. Er selber begann er schon bald zu fränteln. Ein Kolbstein nach die Kraft des flüchtigen, starken Mannes. Eine Operation schien zur Zeit Deutung gebracht zu haben. Aber es war eine Täuschung. Der Präsident wurde in Schierke und Schierke am Harz volle Genesung. In Schierke aber erlitt ihn in Gegenwart seiner Gattin und seines Sohnes der Tod.

Die einzelnen Daten der Laufbahn des Verstorbenen sind die folgenden:

Am 19. Juli 1852 in Küstrin geboren, machte er den Krieg 1870/71 als Einjährig-Freiwilliger beim Garde-Riffler-Regiment mit und wurde am 24. März 1875 Kommandeur des Regiments. Am 1. November 1879 wurde er Gerichts-Assessor und trat zur Regierung über. Durch als Justizrat bei der Königl. Abteilung in Potsdam tätig, wurde er später auf dem Landratsamte daselbst beschäftigt. 1886 erfolgte dann seine Ernennung zum Landrat des Kreises Teltow, wo er der Nachfolger des Bringen Hantberg war.

Triebwagen auf den Staatsbahnen. Die preussische Staatsbahnverwaltung hat 33 Automobiltriebwagen bestellt, nachdem schon 62 Wagen auf verschiedenen Strecken im Betriebe sind. Beabsichtigt ist für die neu bestellten Wagen die Einrichtung von elektrischen Betriebes im nächsten Jahre auf den Strecken Worms-Oppenheim, Worms-Weinheim, Worms-Weinsheim, Gießen-Gungen-Neida, Gungen-Friedberg usw.

„Korrectionelle Nachhaft“ und Freiheitsstrafe. Ueber die Unterbrechung der korrectionellen Nachhaft behufs Verhütung einer gerichtlich erkannten Freiheitsstrafe ist kürzlich ein Erlass der beteiligten Ministerien ergangen, indem bestimmt wird, daß die Unterbrechung der Nachhaft zu erfolgen hat, wenn Militärarreststrafe verhängt werden sollen. Maßgebend ist hierfür die Erwägung gewesen, daß die beabsichtigte Verhütung der Militärarreststrafe auf einer schleunigen Vollstreckung beruht. Die Freiheitsstrafe soll in dem nachfolgenden Militärarresthof vollstreckt werden, wobei Absolung und Austransport durch Militärpersonen erfolgt. Wenn die Militärbehörde um Vollstreckung der Freiheitsstrafe in einem bürgerlichen Gefängnis ersucht, was geschieht, wenn innerhalb einer Entfernung von 20 Kilometern vom Arbeitsort eine Militärarresthof nicht vorhanden ist, so können die Transporte auch durch Zivilgeleiter ausgeführt werden. Der Militärverwaltung liegen in jedem Falle die Kosten ob.

Ausland.

Ausland. Die Petersburger Telegraphen-Agentur bezieht die durch die Presse verbreiteten Gerüchte über eine bevorstehende Emission von Krämionen der Bauerngarabart sowie alle Nachrichten über geplante Krämionenals als Erfindung.

Schweden. Am Sonnabend wurde eine Proklamation der Streikleitung auf die Arbeiterklasse veröffentlicht. Hierin wird bekannt gegeben, daß die Beschränkung des allgemeinen Auslands auf den Status vor August beschlossen worden ist. Gleichzeitig wird den Arbeitern, die nun die Arbeit wieder aufnehmen können, der Dank für das, was sie im Kampfe erlangt haben und für ihre Ausdauer ausgesprochen. Man rechnet damit, daß etwa 100 000 Streikende die Arbeit am Montag wieder aufnehmen werden. Die Zahl derer, die im Streife verharren, wird auf 120 000 geschätzt. Hierzu würden auch die Mitglieder des Typographenverbandes gehören, dessen Vorstand bekannt gab, daß seinen Mitgliedern das Recht zur Wiederaufnahme der Arbeit noch nicht wieder eingeräumt sei.

Argentinien. Der Minister des Aeußeren hat den argentinischen Gesandten in Paris ermächtigt, im Namen der Provinz Mendoza eine Anleihe von sechs Millionen Pfster in Gold abzuschießen.

Der Besuch der Reichstags- und Bundesratsmitglieder in Friedrichshafen.

Die an den Anstiften des „Zeppelin III“ teilnehmenden Mitglieder des Bundesrats und des Reichstags luden gestern (Sonnabend) vormittag in zwei Dampfern nach Manzell. Nach 12 Uhr wurde das Lustschiff aus der Halle gebracht und einige Gäste betiegen die Gondeln. Zeppelin III. führte das Lustschiff, nahm auf dem See eine Zwischenlandung vor und nahm andere Gäste auf, fuhr nach Morfack und kehrte quer über den See zurück, begleitet von den Dampfern mit den Gästen. Zeppelin war wiederholt Gegenstand lebhafter Spidigungen des zahlreichen Publikums auf den deutschen, österreichischen und schweizerischen Dampfboten, die den See belebten. Besonders stürmisch waren die Ovationen in Rindau, wo das Lustschiff eine Zeitlang mandorierte. Später führte Zeppelin jun. das Lustschiff. Das Wetter war prächtig.



Ein Kinderspiel

ist die Verrichtung der Hauswäsche, mit dem Persil-Waschmittel; von höchster Waschkraft, Weichheit und Bleichkraft, Wäsche von selbst ohne jede Arbeit und Mühe, bleicht wie die Sonne, schon das Gewebe und ist absolut unschädlich. Überall erhältlich.

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
Henkel & Co., Düsseldorf.

Bank für Handel und Industrie

Filiale Halle a. S.

Alte Promenade 3. Halle a. S. Alte Promenade 3.

Ausführung aller Arten bankgeschäftlicher Aufträge.

Aktien-Kapital und Reserven: Mk. 183 500 000.—

Drainagen.

Sachverständige Projekte u. gewissenhafte Bauleitung (ohne eigene Bauübernahme) garantieren eine reelle, dauerhafte und billige Ausführung. 13456

Auskünfte jederzeit kostenlos im

Kohl,
Techn. Bureau Halle a. S., flantisch gepr. u. veredelter Lebzigerstr. 76 (Hofes Hof), Sandmeyer u. Ingenieur.

Räumungs-Verkauf

Hempelmann & Krause

Halle a. S. — Kleinschmieden 5.

Mit anderen Waren bringen wir einen Posten **massive Hotelgeschirre,** als Teller, Platten, Salatiären, Sauciers etc. zum Verkauf.

Für Wirte und Pensionen günstigste Kaufgelegenheit.

Färberei Mauersberger, Chemische Reinigungs-Anstalt.

Auf meine Spezial-Abteilung für Reinigung von Herren-Garderobe mache ich besonders aufmerksam.

6 Läden am Platze.
Fernsprecher 1245 und 1252.

„Kansa“-Backpulver, „-Puddingpulver

ist das beste und daher unübertroffen!

Hausfrauen! sammelt alle „Kansa“-Düten, denn für 50 Packung, senden wir 1 Dose **ff. Leibniz-Kakes** gratis und franko.

Stahmer & Wilms, Hamburg.
Engr.-Niederlage
Düben & Hermann, Halle a. S., Gutschow & Barnieske, Halle a. S.



Alle Damen sind entzückt

über meinen Satz (5 Stück mit Deckel)
Rein-Aluminium-Schmortöpfe
mit nebenstehender Schutzmarke

Ganz vorzügliche Qualität.
Streng reell.
Größte Auswahl am Platze.
Nounhäuser 3, vis-à-vis Huth & Co.

Aluminium Special-Geschäft

L. Klessler,

Hotel „Kaiser Wilhelm“

Täglich **junge Rebhühner,** nur erstklassig in vorzüglichem Geschmacksrichtungen.
Fritz Rahne, Hoflieferant.

Luftkurort Sülzhayn

am Sübhayz. **Bungenkraute** finden Aufnahme zur Kur im Sanatorium „Gifst auf“. Prospekt durch die Verwaltung.

Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat)

seit 23 Jahren für nervöse Leiden in Bad Elgersburg im Thür. Walde.

Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.

Direkt.: **Robert Mayer,** Schulpfleger a. D. Ausbildung 1/2 u. 1 Jahr. Beginn des Kurses im Oktober. Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause). Prospekt frei. 13219

Königstädt. Privat-Mädchenschule Halle.

Lehrplan nach der ministeriellen allgemeinen Verfügung vom 18. August 1908. Im französischen Unterricht können die Schülerinnen einer unteren Klasse angehören, wenn die Vorbildung in diesem Fach nicht ausreicht. 13448

Lulise Staabs, gepr. Schulvorsteherin.

Klavierunterricht.

Einige Anmeldungen für Anfänger und vorgeschrittene Schüler nimmt noch entgegen
Frau Elise Elstener, Gütchenstraße 11. Schülerin des Herrn Professor Reubke. 3457

Evang. Festspiel-Verein.

Kyffhäuser-Festspiele

— Wintergarten. —
Aufführung: Montag, den 6. Septbr. **Robertianer, Steinbröcher & Jasper (Wald), O. Wiesner (Wolfsruhe I) und K. Fritschow (Barnburgerstraße) bis 6 Uhr.**
Saffeneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.
Preise der Plätze:loge 2 Mk., I. Platz 1,50 Mk., II. Platz 1,00 Mk., III. Platz 75 Pf., Seitenpl. 75 Pf., unnummeriert IV. 60 Pf., Hinterreihen 30 Pf.

Aquarien-Terrarien-Ausstellung

„Bellevue“, Lindenstrasse.
Billiger Sonntag.
Erwachsene 30 Pfg. Kinder 15 Pfg.

Dr. Rosell Ballenstedt-Marz Sanatorium

mit 1908/09 neu erbautem, vollständig eingerichteten **Kurmittel-Haus** für höchste Ansprüche. Man verlange den neuen Prospekt.

Halle a. S., Sophienstr. 13. II.

Frau Pastor **Loebck** bewährt Pensionat für junge Mädchen zur weiteren Ausbildung, Gebrüder 1892. — Nähe des Stadttheaters.

Ramsin a. d. Ins. Usedom, schönst. all. Ostseebad,

dir. a. Strd. u. h. Wald. Ungez. Badel., kein Toll.-Lux., dabei b. Ges. Br. steinf. Strd. o. Tang. Mess. Pr., niedr. Kurt. Prosp. gr. u. fr. Badedirekt. (3/3 Std. v. Berlin.)

Dr. Hans E. Siffers Spezialitäten

empfehlen billig die Parfümerie **Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.**
Haben Sie schon (3303) **16 AE Wolle** (Bfund 3,00) probiert bei **H. Schöne Nachf., Str. Steinstr. 84.**



Spül-Apparate,

ferner sämt. Bedarfartikel zur Gef. u. Wochens. u. Strampf.

E. Kertzscher,

Spezialf. für Braudbandagen, Leibb. u. Gummibanden, unt. Leipzigerstr. (3/3 St. v. Berlin.) Dritter Laden von Ede. Wolffstraße.

Spül-Apparate,

ferner sämt. Bedarfartikel zur Gef. u. Wochens. u. Strampf.

Ueber 45000 Flügel u. Pianinos

C. Rönisch-Dresden
Königliche Hofpianosortefabrik
43000 Flügel u. Pianinos
R. Görs & Kallmann-Berlin
Glänzende Anerkennungen aus allen Weltteilen
42000 Flügel u. Pianinos
J. u. P. Schiedmayer-Stuttgart
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers
32000 Flügel u. Pianinos
Ernst Kaps-Dresden
Königliche Hofpianosortefabrik

beträgt die Produktion dieser Weltfirmen.
Überall bestens eingeführt, ausser preiswerte Fabrikate, die sich in jeder Beziehung von selbst empfehlen.

Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

— Fernruf 2933. —
Alleinverkauf für Phonolas und Phonola-Pianos.

600 m Alexandersbad

1. Kuranstalt für Nervenleiden u. Herzkrankhe. Moderne elektr. Behandlung, Sonnen-, Luft- und Wellenbäder. 13449
2. Stuhl-, Moor-, Fichtennadel-Bad für Blutmangel, Frauenleiden, Rheumatismus. Herl. Parks u. Nadelwälder, o. La. Küche, o. Verz. Erholungs-aufenthal. 15. Mai — 1. Okt. 3 Aerzte. Prop. d. Badverwaltung.

Sanitätsrat Dr. Bunnemann

Ballenstedt am Harz. 13448
Sanatorium für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.
— Das ganze Jahr besucht. — Prospekt. —

Dr. Möller's Sanatorium in Dresden-Loschwitz
Diätet. Kuren nach Schroth
Herrliche Lage.
Wirks. Heilverf. I. Ohren. Krankh. I. Chron. u. Bronch. II.

Telegraph - Adresse: Rudolfsbad-Rudolfsbad. Telephone Nr. 59 Rudolfsbad. 3450

Rudolfsbad.

Hotel ersten Ranges mit herrlichen Park-Anlagen. Beliebte Sommerfrische. Bäder aller Art, auch elektrische und Lichtbäder. — — — — Mässige Preise.

Physikal.-diät. Kuranstalt Nervenleidende und Erholungsbedürftige. Moderne Einrichtungen und Heilfaktoren.
Lage dicht am Hochwald. Gelstetranke ausgeschl. Prop. d. d. Verwaltung. Geschäftl. Leiter: **Ed. Löhr.** Aerztl. Dir. **San.-Rat Dr. Banno.**

Für alle Beinkranke.

Es giebt eine seit vielen Jahren erprobte Kur i Welt über 2000 Anerkennungen. In ganz verzweigten Fällen bewährt. Broschüre: Wie heile ich mein Bein selbst? gratis durch:
Dr. Strahl's Ambulatorium, Hamburg, Bebenbinderstr. 23, 7.

Berlin, Friedrichstr. 105 a.
Frl. J. Traut

Friedrichroda-Reinhardtbrunn.

Schönstegelegener klimatischer Sommer- und Winterkurort des Thür. Waldes. Nachkur nach Kissingen, Wiesbaden, Karlsbad usw. Vorz. hyg. Einrichtungen. Gute Gesundheitsverhältnisse, Konzerte, Theater, Réunions, Sport; Tennis, Pferderennen.
Ausführliche Prospekt d. Kurverwaltung.

Familien-Nachrichten.

Nach langem schweren Leiden entschlief heute im Alter von 56 Jahren meine liebe Frau, unsere gute, treue Mutter und Grossmutter

Marie Emilie Brose

geb. Pleschel.

Fritz Brose, Oberleutnant a. D.
Dr. jur. Hans Brose, Assessor, Posen
Fritz Brose, Kaufmann, New-York
Thea Brose
Charlotte Brose geb. Jentzsch und eine Enkeltochter.

Halle a. S., den 3. September 1909.
Trauerfeier am Sonntag, den 5. September, nachm. 6 Uhr im Trauerhause Halle a. S. Kirchstr. 10.
Einschierung am 6. September nachm. 3 1/2 Uhr in Gotha. Auf Wunsch der Verstorbenen sind Trachtspenden verboten.

Piano-Sessel, Piano-Lampen, Zaktmesser, Notenständer

in reicher Auswahl

Ritter

Hof-Pianosorte-Fabrik, Halle a. S.
Gardinen-Büchse übernutmt Quinque, Georgstr. 11.

600 m Alexandersbad

1. Kuranstalt für Nervenleiden u. Herzkrankhe. Moderne elektr. Behandlung, Sonnen-, Luft- und Wellenbäder. 13449
2. Stuhl-, Moor-, Fichtennadel-Bad für Blutmangel, Frauenleiden, Rheumatismus. Herl. Parks u. Nadelwälder, o. La. Küche, o. Verz. Erholungs-aufenthal. 15. Mai — 1. Okt. 3 Aerzte. Prop. d. Badverwaltung.

Sanitätsrat Dr. Bunnemann

Ballenstedt am Harz. 13448
Sanatorium für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.
— Das ganze Jahr besucht. — Prospekt. —

Dr. Möller's Sanatorium in Dresden-Loschwitz
Diätet. Kuren nach Schroth
Herrliche Lage.
Wirks. Heilverf. I. Ohren. Krankh. I. Chron. u. Bronch. II.

Telegraph - Adresse: Rudolfsbad-Rudolfsbad. Telephone Nr. 59 Rudolfsbad. 3450

Rudolfsbad.

Hotel ersten Ranges mit herrlichen Park-Anlagen. Beliebte Sommerfrische. Bäder aller Art, auch elektrische und Lichtbäder. — — — — Mässige Preise.

Physikal.-diät. Kuranstalt Nervenleidende und Erholungsbedürftige. Moderne Einrichtungen und Heilfaktoren.
Lage dicht am Hochwald. Gelstetranke ausgeschl. Prop. d. d. Verwaltung. Geschäftl. Leiter: **Ed. Löhr.** Aerztl. Dir. **San.-Rat Dr. Banno.**

Für alle Beinkranke.

Es giebt eine seit vielen Jahren erprobte Kur i Welt über 2000 Anerkennungen. In ganz verzweigten Fällen bewährt. Broschüre: Wie heile ich mein Bein selbst? gratis durch:
Dr. Strahl's Ambulatorium, Hamburg, Bebenbinderstr. 23, 7.

Berlin, Friedrichstr. 105 a.
Frl. J. Traut

Friedrichroda-Reinhardtbrunn.

Schönstegelegener klimatischer Sommer- und Winterkurort des Thür. Waldes. Nachkur nach Kissingen, Wiesbaden, Karlsbad usw. Vorz. hyg. Einrichtungen. Gute Gesundheitsverhältnisse, Konzerte, Theater, Réunions, Sport; Tennis, Pferderennen.
Ausführliche Prospekt d. Kurverwaltung.

Familien-Nachrichten.

Nach langem schweren Leiden entschlief heute im Alter von 56 Jahren meine liebe Frau, unsere gute, treue Mutter und Grossmutter

Marie Emilie Brose

geb. Pleschel.

Fritz Brose, Oberleutnant a. D.
Dr. jur. Hans Brose, Assessor, Posen
Fritz Brose, Kaufmann, New-York
Thea Brose
Charlotte Brose geb. Jentzsch und eine Enkeltochter.

Halle a. S., den 3. September 1909.
Trauerfeier am Sonntag, den 5. September, nachm. 6 Uhr im Trauerhause Halle a. S. Kirchstr. 10.
Einschierung am 6. September nachm. 3 1/2 Uhr in Gotha. Auf Wunsch der Verstorbenen sind Trachtspenden verboten.

